

[PRESSE / TERMINE / SPONSOREN](#)

[DIE SCHULE](#)

[TECHNISCHES GYMNASIUM](#)

[FACHSCHULE FÜR TECHNIK](#)

[QUALITÄTSMANAGEMENT](#)

[FREUNDKREIS](#)

[SERVICE](#)

[DATENSCHUTZ](#)

KOOPERATIONEN

[Interreg: Smart-Energy 4.4](#)

[Erasmus+](#)

[Comenius-Regio I: Partner Riga und Trier](#)

[Comenius-Regio II: Partner Schweiz und Trier](#)

[Techn. Gymnasium](#)

[HWK Trier](#)

[VEM Die Arbeitgeber](#)

[Tectoring](#)

[KITA St. Paulin](#)

[Europa macht Schule](#)

[internationale Kooperationen](#)

KONFERENZEN

[BNE \$\cong\$ BNT²](#)

[WEBUNTIS](#)

[MOODLE](#)

[LOGIN](#)

[Kontakt](#)

[Impressum](#)

[Sitemap](#)



Suchanfrage



[erweiterte Suche](#)



Landkreis Trier-Saarburg



Programm für lebenslanges Lernen

Medien Kompetenz
macht Schule



Sonderministerium für Umwelt, Naturschutz, Klima und Reactivität



Erasmus+



[Kooperationen](#) > Interreg: Smart-Energy 4.4

Interreg



EUROPEAN UNION

Grande Région | Großregion

Smart-Energy 4.4

Fonds européen de développement régional | Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Grußwort von MdB Andreas Steier (CDU) als Schirmherr des Bildungsprojektes "Smart-Energy 4.4"

Smart-Energy 4.4 – Ein Bildungsprojekt zur Fachkräfteintegration an 4 Standorten in 4 Ländern

Zusammenfassung

In der konsequenten Folge zu der seit über 40 Jahren international dynamisch verlaufenden Nachhaltigkeitsdebatte mit den großen Fragen zum Klimaschutz und zur Ressourcennutzung gilt es auch in der europäischen Gemeinschaft sozial- konsensuelle, ökologisch- verantwortbare, ökonomisch- legitimerbare und technisch-innovative Antworten zu entwickeln und in praktisches Handeln zu transformieren.

Hierzu soll das Interreg-Projekt „Smart-Energy 4.4“ als fort- und weiterbildungsorientiertes Projekt an vier

Standorten (Saargemünd, Redange sur-Atert, Eupen/Lüttich, Trier) in vier Ländern (Frankreich, Luxemburg, Belgien, Deutschland) zur grenzüberschreitenden, interregionalen Fachkräfteintegration eine umfassende, nachhaltige und technikdidaktische Umsetzung liefern, die den Herausforderungen der Energieeffizienz, der Energiespeicherung und des Energiemanagements vom Smart Home bis zur Smart City mit Schwerpunkt im Bestandsbau durch Qualifizierung von Menschen in der Großregion entspricht. Hiermit wird sowohl dem Fachkräfte- und Qualifizierungsbedarf als auch den Mobilitäts-, Flexibilitäts- und Wissenssprüchen der Unternehmen der Großregion begegnet.

Projektpartnerschaft

Federführender Begünstigter: Landkreis Trier Saarburg

Projektpartner:

- Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes Eupen V.o.G
- Atert Lycée Redange
- Lycée Henri Nominé – CFA Henri Nominé – GRETA Lorraine Est
- Strategische Projektpartner:
- Handwerkskammer des Saarlandes
- Handwerkskammer Trier / Umweltszentrum
- Bosch Thermotechnik GmbH
- Energieagentur Trier
- Umweltzentrum SaarLorLux
- Geberit GmbH
- Topsolar S.A
- Universität Luxemburg
- Stadtwerke Trier
- Knauf Akademie
- IFSB Luxemburg
- Energiegebtur Luxemburg
- Konföderation Baufach des Bezirks Verviers
- Centre IFAPME Liège-Huy-Waremme a.s.b.l

Kosten des Projekts und Projektlaufzeit

Kosten des Projekts:

Gesamtkosten: 1.913.320,07 EUR

EFRE-Betrag: 1.147.992,04 EUR

EFRE-Fördersatz: 60%

Projektlaufzeit: 02.01.2018 – 31.12.2020

Zusätzliche Informationen

Andere genehmigte Projekte des gleichen spezifischen Ziels:

- EDUCO -Für eine nachhaltige französisch-luxemburgische Zusammenarbeit in Bildungswesen
- FagA /CAMT - Fachstelle für grenzüberschreitende Ausbildung ([Facebookgruppe](#))
- MobiPro.GR - Mobilität durch grenzüberschreitende Projekte in der Großregion ([Homepage](#) und [Facebookseite](#))
- NHL-ChirEx - Chirurgisches/Strahlentherapie Exzellenzprogramm der medizinischen Fakultäten Nancy, Homburg/Saar und Lüttich
- PTFSI - Grenzüberschreitende Krankenhauspartnerschaft im Bereich der Aus- und Weiterbildung in der Pflege
- Sesam'GR - Schlüssel für die Zukunft der Jugendlichen in der Großregion: Sprachen, Interkulturalität, Berufswahlvorbereitung und Berufsorientierung
- TFG 2.0 – Task Force Grenzgänger der Großregion 2.0 ([Homepage](#))

Spezifisches Ziel 1: Die Beschäftigungsfähigkeit steigern und den Zugang zum grenzübergreifenden Arbeitsmarkt erleichtern

Prioritätsachse 1: Voranbringen der Entwicklung eines integrierten Arbeitsmarktes durch die Förderung von Bildung, Ausbildung und nachhaltiger Mobilität